

PROTOKOLL Budget-Gemeindeversammlung

Vom 12. Dezember 2019, 19.30 Uhr im Saal des MZG

Vorsitz:	Stefan Müller, Gemeindepräsident
Protokoll:	Daniela Allemann, Gemeindeschreiberin
Anwesend:	21 Stimmberechtigte
Stimmenzählerin:	Ramona Brunner

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Investitionsbegehren 2020
 - a) Sanierung Hofzufahrten: Bruttokredit CHF 410'000
 - b) Anschaffung Tanklöschfahrzeug FW Mittelthal: CHF 47'500
 - c) Steuerung Heizung Mehrzweckgebäude: CHF 30'000
3. Budget 2020
 - a) Laufende Gemeinderechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Festsetzung Steuerfuss
4. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Der Gemeindepräsident Stefan Müller begrüsst die 21 anwesenden Stimmbürger zur Budgetgemeindeversammlung.

Die Traktanden wurden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert und es erfolgen keine Einwendungen, so dass die Versammlung entsprechend abgehalten werden kann. Die Anwesenden bestätigen Ramona Brunner als Stimmenzählerin.

2. Investitionsbegehren 2020

a) Sanierung Hofzufahrten: Bruttokredit CHF 410'000

Stefan Müller teilt mit, dass das Projekt Hofzufahrten bereist seit zehn Jahren läuft. Das Projekt ist lange beim Kanton liegengeblieben. Die Hofzufahrten zu Reto Gautschi und Jost Meier werden ausgebaut und die Brücke beim Rickenbach wird verbreitert. Die Gemeindeversammlung hat schon einmal einen Verpflichtungskredit genehmigt. Da es ein alter Verpflichtungskredit ist, hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Gemeindeversammlung der Verpflichtungskredit noch mal vorgelegt wird. Die Bruttokosten betragen Fr. 410'000 davon subventionieren der Bund und der Kanton Fr. 226'000. Von den Restkosten finanzieren die Anstösser 60%. Für die Gemeinde bleiben Nettokosten von Fr. 74'000. Heinz Gautschi informiert, dass der Kanton 6% mehr Subventionen zahlt als üblich, da das Projekt lange beim Kanton liegengeblieben ist.

Otto Meier teilt mit, dass er die Fr. 410'000 für die Hofzufahrten eine sehr hohe Investition fand, als er die Traktandenliste gelesen hat. Die Güterregulierung wurde vor zehn Jahren abgeschlossen und jetzt entstehen bereits wieder hohe Kosten. Otto Meier sagt, dass er jetzt beruhigt ist, da das Projekt subventioniert wird und für die Gemeinde nur die Restkosten von Fr. 74'000 bleiben. Stefan Müller erklärt, dass immer die Bruttokosten traktandiert werden, da die Gemeinde der Bauherr ist. Stefan Müller sagt, dass bei der Güterregulierung die Hofzufahren nicht gemacht wurden.

André Altermatt teilt mit, dass die Zufahrt zum vorderen Hammer auch von der Firma Gautschi genutzt wird. Die Strasse geht von den schweren Fahrzeugen kaputt. Er ist der Meinung, dass definiert werden muss, dass die Firma Gautschi nur noch die vordere Hofzufahrt benutzen darf, wenn diese jetzt ausgebaut wird. Stefan Müller sagt, dass diese Bedingung vorhanden ist.

Die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen genehmigen den Verpflichtungskredit Sanierung Hofzufahrten einstimmig.

b) Anschaffung Tanklöschfahrzeug FW Mittelthal: CHF 47'500

Stefan Müller informiert, dass die Feuerwehr Mittelthal ein neues Tanklöschfahrzeug anschafft. Die Gemeinden haben beschlossen, dass jede Gemeinde ihre Kosten budgetiert und in den Finanzplan aufnimmt. Herbetswil bezahlt Fr. 47'500 an das Tanklöschfahrzeug. Das Tanklöschfahrzeug ist gemäss Fahrzeugkonzept in Matzendorf stationiert.

Die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen genehmigen den Verpflichtungskredit Anschaffung Tanklöschfahrzeug Mittelthal einstimmig

c) Steuerung Heizung Mehrzweckgebäude: CHF 30'000

Stefan Müller informiert, dass die Steuerung der Heizung im Mehrzweckgebäude ersetzt werden muss. Er teilt mit, dass es sich nicht um Folgekosten des Wärmeverbundes handelt. Die Steuerung ist alt und funktioniert nicht mehr. Das Warmwasser wird zurzeit elektrisch gemacht. Die Steuerung wird mit dem Wärmeverbund verknüpft. Die Kostenschätzung der Firma Gunep beträgt Fr. 30'000.

Die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen genehmigen den Verpflichtungskredit Steuerung Heizung Mehrzweckgebäude einstimmig

3. Budget 2020

a) Laufende Gemeinderechnung

Gabriela Huber teilt mit, dass ein Aufwandüberschuss von Fr. 48'225 budgetiert wurde. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 283'360. Bei der Wasserversorgung ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'227 budgetiert. Bei der Abwasserbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'946 budgetiert. Bei der Abfallbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 960 budgetiert. Bei den Löhnen wurde keine Teuerungszulage budgetiert. Die Erfahrungsstufen der Löhne werden angepasst. Der Steuerfuss wird unverändert bei 133% belassen. Die Schuldenbremse konnte nicht eingehalten werden. Die Ausnahmegenehmigung des Kantons liegt bereits vor.

Erfolgsrechnung

Die Verwalterin Gabriela Huber erläutert die Budgetzahlen und begründet die grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Legislative ist leicht tiefer budgetiert als 2019, da kein Wahljahr ist.

Die Exekutive entspricht dem Vorjahr.

Die Finanz- und Steuerverwaltung entspricht dem Vorjahr.

Die allgemeinen Dienste sind im Rahmen von 2019. Die Entschädigung vom Kanton (Verwaltungskostenbeitrag AHV-Zweigstelle) ist höher budgetiert als 2019, da die EL-Fälle jedes Jahr zunehmen.

Für die Entschädigung Bauverwaltung sind Fr. 20'000 budgetiert. 2019 wurden Fr. 10'000 budgetiert, was jedoch nicht reichen wird.

Für das Reinigungsmaterial werden Fr. 5'000 budgetiert. Für Maschinen, Geräte – Anschaffung werden Fr. 7'800 budgetiert. Darin enthalten ist die Abwaschmaschine MZG. Strom und Wasser MZG wurde um Fr. 2'000 auf Fr. 22'000 erhöht. Für den Unterhalt Hochbauten MZG sind Fr. 16'000 budgetiert. Das Foyer und die Toiletten werden neu gestrichen. Ein Teil der Fenster im Saal MZG werden gestrichen und die Dichtungen werden ersetzt. Für Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen sind

Fr. 3'700 budgetiert. Darin enthalten sind der jährliche Service für den Lift, die Kontrolle für das RZSO und der Wandkasten für den Defibrillator. Die Abschreibungen sind tiefer als im Vorjahr, das 2018 Fr. 50'000 ausserordentliche Abschreibungen gemacht wurden.

Fr. 46'900 sind für die Feuerwehr budgetiert.

Bei den Militäreinquartierungen werden Fr. 55'000 budgetiert. Es wird mit drei Einquartierungen gerechnet.

Für den Unterhalt Schiessstand sind für den Service der Trefferanzeigen Fr. 2'300 budgetiert.

Für die Entschädigung an den Zweckverband ZSO Thal sind Fr. 5'900 budgetiert.

Für die Entschädigung Kreiskindergarten sind Fr. 84'165 budgetiert. Für den Beitrag vom Kanton sind Fr. 39'275 budgetiert. Es sind mehr Kinder im Kindergarten als letztes Jahr.

Die Löhne Lehrpersonen Primarschule sind gemäss 2019. Die Löhne spezielle Förderung sind gemäss 2019 budgetiert.

Für die Löhne Lehrpersonen Werken sind Fr. 24'060 budgetiert, da mehr Lektionen unterrichtet werden. Bei Unterhalt Mobiliar, Geräte sind Fr. 3'975 budgetiert, eine neue Nähmaschine ist enthalten.

Für die Entschädigung an Kanton Gymnasialunterricht sind für zwei Kinder Fr. 22'320 budgetiert.

Für die Entschädigung an Zweckverband Kreisschule Thal wurden Fr. 202'000 budgetiert.

Für die Musikschule sind Fr. 57'075 budgetiert. Die Kosten sind viel höher als bisher. Die Beiträge vom Kanton sind mit Fr. 12'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Für den Unterhalt Sport- und Aussenanlagen, Spielplatz sind Fr. 10'000 budgetiert. Darin enthalten sind die Blocksteine für die Arena, die Rasenmulde und der Rasendünger. Für die planmässigen Abschreibungen sind Fr. 25'728 budgetiert. Die Abschreibungen sind tiefer als im Vorjahr, da 2018 ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 50'000 gemacht wurden.

Für die Reisekosten Schülertransporte und Spesen sind Fr. 31'500 budgetiert, darin sind die Abonnementskosten der Schüler nach Aedermannsdorf und die Entschädigung der Fahrten der Bergkinder enthalten. Für die Verpflegungskosten der Bergkinder sind Fr. 4'180 budgetiert. Für den Beitrag Kanton sind Fr. 34'380 budgetiert.

Der Beitrag an Sonderbeschulung und Heimaufenthalte sinkt auf Fr. 126'000, da im August 2020 drei Kinder aus der Schule kommen.

Gabriela Huber teilt mit, dass ab 2020 der Kanton die gesamten Kosten der IV übernimmt und die Gemeinden die gesamten Kosten, die das Alter betreffen übernehmen. Für den Beitrag an die Pflegekosten sind Fr. 68'140 budgetiert. Für den Beitrag an die Spitex wird mit Fr. 39'580 etwas mehr budgetiert als bisher, da die Gemeinden die Wegkosten übernehmen müssen.

Für den Beitrag an die Suchthilfekosten sind Fr. 9'605 budgetiert.

Für die Beiträge an die Zahnversicherungen wurden Fr. 3'500 budgetiert. Der Betrag ist höher als im Vorjahr, da die Anzahl der Kinder gestiegen ist.

Für die Beiträge an die IV wird nichts budgetiert, da diese Kosten der Kanton übernimmt.

Für die Entschädigung an Kanton Verwaltungskosten EL zur AHV werden Fr. 7'570 budgetiert. Für den Beitrag an Ergänzungsleistung AHV werden Fr. 176'560 budgetiert.

Für den Beitrag Alimentenbevorschussung werden Fr. 9'040 budgetiert.

Für den Beitrag an die Jugendarbeit Thal wird die Teilmitgliedschaft von Fr. 2'550 budgetiert.

Neu sind Fr. 1'750 Beitrag an die Spielgruppe budgetiert. Ab Sommer 2020 gibt es in Herbetswil eine Spielgruppe. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass an die Ausbildungskosten der Spielgruppenleiterinnen Fr. 1'750 bezahlt wird.

Der Beitrag an ZV Sozialregion beträgt Fr. 256'250. Dies ist tiefer als bisher, da die Kosten für die fremdplatzierten Kinder der Kanton übernimmt.

Für den Unterhalt Strassenbeleuchtung sind Fr. 7'500 budgetiert. Die Umrüstung der Neuackerstrasse von 6 Lampen auf LED ist enthalten.

Für die Schneeräumung Bergstrassen werden Fr. 15'000 budgetiert.

Der Beitrag Tarifverbund ist gemäss Vorjahr budgetiert.

Bei der Wasserversorgung ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 2'227 budgetiert. Die planmässigen Abschreibungen sind mit Fr. 10'553 höher als im Vorjahr, da in die Wasserversorgung investiert wurde. Für den Wasserverkauf sind Fr. 84'000 budgetiert. Für die Grundgebühren wurden Fr. 23'000 budgetiert. Für die Wasserlieferung an Aedermansdorf wurden Fr. 6'000 budgetiert.

Bei der Abwasserbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 5'946 budgetiert. Für die Entschädigung an ZV ARA Falkenstein wurden Fr. 22'500 budgetiert. Für die Entschädigung an ZV ARA Falkenstein (Anteil Investitionen) wurden Fr. 10'985 budgetiert.

Bei der Abfallbeseitigung ist ein Aufwandüberschuss von Fr. 960 budgetiert.

Unterhalt Wasserbau (Unterhaltungskonzept) wurde auf Fr. 1'000 gesenkt. 2018 und 2019 war das Unterhaltungskonzept enthalten. Der Beitrag vom Kanton an Unterhalt wurde auf Fr. 15'000 gesenkt.

Der Friedhof wurde gemäss Vorjahr budgetiert.

Bei der Raumordnung ist die Digitalisierung der Nutzungspläne enthalten. Die Digitalisierung der Nutzungspläne wurde im 2019 nicht gemacht und ist deshalb im 2020 nochmals budgetiert. Für die Kostenbeteiligung Kanton sind Fr. 6'000 budgetiert.

Für die tatsächlichen Forderungsverluste Steuern sind Fr. 10'000 budgetiert. Für die Gemeindesteuern natürlicher Personen werden Fr. 1'100'000 budgetiert. Fr. 20'000 sind für die Quellensteuern natürliche Personen budgetiert. Für die Gemeindesteuern juristische Personen sind Fr. 30'000 budgetiert.

Für die Hundesteuern sind Fr. 6'500 budgetiert.

Der Finanz- und Lastenausgleich ist rund Fr. 100'000 höher als 2019.

Die Verzinsung langfristiger Finanzverbindlichkeiten konnte auf Fr. 30'000 gesenkt werden, da Darlehen ausgelaufen sind und mit bessere Zinskonditionen verlängert werden konnten. Der Zins und das Darlehen für die Kirchstrasse 7 werden nicht mehr budgetiert.

Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 48'225.

Stefan Müller teilt mit, dass seit 2013 immer gute Rechnungsabschlüsse gemacht werden konnten. Die Rechnung 2018 war aufgrund von Sondereffekten, die nicht budgetiert waren, sehr gut. Es konnten ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden. Das Budget 2019 ist schlecht. Das Budget 2020 ist besser als das Budget 2019, es wird aber immer noch ein Defizit budgetiert. Ein Grund für das Defizit sind die hohen Sonderschulkosten. Die Sonderschulkosten sinken 2020 leicht, da drei Kinder die Schulpflicht beenden. Ab 2022 sollten die Sonderschulkosten ganz wegfallen, da diese Kosten dann der Kanton übernimmt. Stefan Müller teilt mit, dass die Sonderschulkosten mehrfach mit dem Kanton besprochen wurden. Eine Senkung des Steuerfusses wird erst möglich sein, wenn die Sonderschulkosten wegfallen. Stefan Müller sagt, dass eine Senkung des Steuerfusses nicht überbewertet werden darf. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Attraktivität der Gemeinde nicht vom Steuerfuss abhängt. Stefan Müller teilt mit, dass in der Erfolgsrechnung viele werterhaltende Investitionen budgetiert sind. Das Mehrzweckgebäude wird laufend saniert. Die Umrüstung der Strassenbeleuchtung ist ebenfalls in der laufenden Rechnung budgetiert. Auch

deshalb ist das Budget nicht positiv. Stefan Müller teilt mit, dass keine hohen Investitionen möglich sind, solange eine hohe Verschuldung besteht. Stefan Müller informiert, dass der Zuzug an Einwohner im Moment gut ist. Es ziehen Familien mit Kindern zu. Im Moment haben wir 565 Einwohner. Stefan Müller erklärt, dass der Finanzausgleich höher ist, da der Härtefallausgleich wegfällt.

b) Investitionsrechnung

Heizung MZG – Steuerung und Warmwasseraufbereitung Fr. 30'000
Tanklöschfahrzeug Fr. 25'000
Hofzufahrten Fr. 210'000
Neubau-Sanierung Fuchsackerstrasse Fr. 65'000
Subventionen Fr. 115'500
Beiträge Dritter Fr. 56'700
Wasserleitung Fuchsacker GWP 172'000
Subventionen Fr. 46'440

Netto werden Fr. 283'360 investiert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt Fr. 70.21%.

Stefan Müller teilt mit, dass die Nettoinvestitionen immer rund Fr. 250'000 betragen. Höhere Investitionen sind nicht möglich.

c) Festsetzung Steuerfuss

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 133% der einfachen Staatssteuer zu belassen. Dieser Steuersatz ist Grundlage für das vorgelegte Budget.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Steuerfuss von 133% einstimmig.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung einstimmig.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Stefan Müller erläutert das Budget der Forst zur Kenntnisnahme. Das Budget 2020 der FBG schliesst mit einem Verlust von Fr. 25'000. Die Zahlen entsprechen dem Budget 2019. Für die Holzerträge wurde weniger budgetiert wegen den hohen Schadholzmengen.

Ramona Brunner fragt, ob die Rutschbahn und die Bodenplatten beim Spielplatz ersetzt werden. Ihr Sohn und auch andere Kinder haben sich an der Rutschbahn verletzt. Heinz Gautschi teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Arena die Bodenplatten neu verlegt werden. Stefan Müller sagt, dass die Unfallverhütungsstelle einen Spielplatz in Solothurn gesperrt hat. Die Sicherheitstechnische Abnahme des Spielplatzes ist ein Risiko.

Otto Meier teilt mit, dass der Brunnen beim Bürgerplatz auseinanderfällt. Er fragt, ob es möglich ist, dass der Brunnen ersetzt wird. Stefan Müller wird den Ersatz des Brunnens im Gemeinderat besprechen.

Hugo Altermatt fragt, ob die Verpflegung der Bergkinder funktioniert. Stefan Müller teilt mit, dass für die Verpflegung der Bergkinder eine private Lösung gefunden wurde. Im Moment besteht kein öffentlicher Mittagstisch.

André Altermatt teilt mit, dass in der Bärnen vor zwei Jahren der letzte Schnitzelhaufen weggenommen wurde. Die Firma Gautschi hat danach einen Container Äste an der Stelle abgeladen. Der Ästehaufen liegt seither dort. Der Platz wurde nicht aufgeräumt. Heinz Gautschi sagt, dass sie die Äste im Auftrag der FBG dort abluden. Hans Fluri bestätigt, dass dies ein Auftrag der FBG war, er weiss nicht, warum die FBG den Platz nicht aufgeräumt hat. Hans Fluri bespricht den Fall mit Armin Wyss.

Stefan Müller dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung. Er dankt allen Teilnehmern herzlich für das Interesse und wünscht der Einwohnerschaft frohe Weihnachtstage.

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin: